

an⁶². Ähnlich argumentiert aber auch Wilhelm von Conches: Der vielfältigen menschlichen Bedürfnisse wegen schuf Gottes Güte alles andere; und Johannes von Salisbury vervollständigt: Die Engel entstanden *propter animam*, die körperliche Welt *ad corporis usum*.⁶³ Grundsätzlich die gleiche Meinung vertritt Honorius Augustodunensis, für den der Mensch alle anderen Werke Gottes enthält und umfaßt; sie kehrt wieder bei Bernhardus Silvestris, Daniel von Morley, Alanus von Lille und Alexander Neckam⁶⁴.

Durchweg sehen die genannten Autoren, genau wie das Prooemium, den Menschen im Mittelpunkt der gesamten Schöpfung, die ganz auf ihn hingeordnet, nur für ihn da ist. Zwar zieht offenbar noch keiner von ihnen, wie dann der Prooemium-Verfasser, aus diesem engen Abhängigkeitsverhältnis ausdrücklich den Schluß, daß demnach die Vernichtung des Menschen zwangsläufig zur Zerstörung der übrigen Kreatur geführt hätte. Zweifellos jedoch ließ sich dieser Schluß aus ihrer gemeinsamen Vorstellung von der Schöpfungsordnung ohne jede Mühe ableiten. Er ergab sich daraus vielleicht sogar mit größerer Folgerichtigkeit, als aus den Lehren des Aristoteles, der von der Ewigkeit der Welt überzeugt war und dem natürlichen Streben der Lebewesen nach Selbst- und Arterhaltung doch immer entscheidende Bedeutung beimaß⁶⁵; jedenfalls findet sich offenbar auch bei ihm nirgends etwas der Bemerkung des Prooemiums Entsprechendes. Auf einen beinahe vollständig mit dem Prooemium übereinstimmenden Gedankengang stößt man dagegen am Ende des etwa gleichzeitig mit ihm abgefaßten, aber unvollendet und zunächst wohl unveröffentlicht gebliebenen Physik-Kommentars von Robert Grosseteste⁶⁶.

⁶²) Petrus Lombardus, *Sententiarum liber II* 1,8, Migne PL 192,653, II 15,5,682.

⁶³) Wilhelm von Conches, *Glosae* 48 (wie Anm. 31) S. 116, vgl. c. 126, S. 223; Johannes von Salisbury, *Policraticus VII* 10 (wie Anm. 14) S. 130, Z. 4–16; vgl. VIII 12, S. 307, Z. 8f.

⁶⁴) Honorius Augustodunensis, *Hexaameron* 3, Migne PL 172,258BC (*Omnibus creatis ad usum hominis necessariis, ipse ... educitur, qui caeteris omnibus ut dominus praeficitur ... omnia subiecta habuit*), *Elucidarium I* 11f., 1117AC, *Libellus octo quaestionum* 1, 1185C, *Clavis Physicae* 243,45–244,9 (wie Anm. 46) S. 192f., c. 261, S. 212 (*Ideo ... in fine divinorum operum introducitur [sc. homo], ut omnia in ipso subsistere et comprehendi manifestentur*); Bernhardus Silvestris II 10,45–50 (wie Anm. 31) S. 56; Daniel von Morley (wie Anm. 31) S. 7; Alanus von Lille, *Contra haereticos I* 5, Migne PL 210,312A, *Distinctiones s.v. „creatura“*, 755B; Alexander Neckam II 156 (wie Anm. 58) S. 249.

⁶⁵) Dazu *De generatione animalium V* 8 789b2ff., I 23 731a22–731b8, II 1 731b28–732a9, *De anima II* 2 413a20–413b13, II 4 415a26–415b27; vgl. August Nitschke, *Naturerkenntnis und politisches Handeln im Mittelalter* (1967) S. 41f.

⁶⁶) Roberti Grosseteste *Commentarius in VIII Libros Physicorum Aristotelis*, ed. Richard C. Dales (1963); über seine Entstehungszeit (zwischen 1228 und 1232) und seine Verbreitung S. IX–XVIII, S. XXI–XXVI; die im folgenden behandelte Textstel-